

gut:gehen – das Faktenblatt

Nach der langen Zeit des digitalen Unterrichts während der Corona-Pandemie begleitet die Walter Blüchert Stiftung mit dem Mitmach-Programm *gut:gehen* Grundschulkinder der 2. bis 4. Klassen. Ziel ist es, Selbstbewusstsein, Lebensfreude und Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu stärken und die Beziehung zu sich selbst und anderen zu fördern. Durch Spiele und Übungen, bestehend aus verschiedenen Elementen wie Bewegung, Tanz, Schauspiel, Musik und Körpergefühl wird möglichen psychosozialen Beeinträchtigungen entgegengewirkt und die Resilienz der Kinder stabilisiert.

In einer Kleingruppe werden die Grundschüler*innen einmal pro Woche für 90 Minuten von einem schul-externen Zweierteam – einer Pädagogin und einem männlichen Kollegen – betreut. Im Gruppenprozess sammeln die Kinder spielerisch Erfahrungen, um gestärkt durch den Alltag zu gehen.

Die Arbeit der Pädagog*innen basiert auf entwicklungspsychologischen, psychodynamischen und bindungswissenschaftlichen Grundlagen und fokussiert auf emotionales Erleben und den kindgerechten Umgang mit Affekten und Gefühlen.

Das Programm ist für die Kinder kostenlos und findet während des Offenen Ganztages statt. Derzeit (März 2022) läuft das Pilotprojekt an drei Bielefelder Grundschulen. Auch Schülerinnen und Schüler, die nicht regulär den Offenen Ganztage besuchen, können das *gut:gehen*-Angebot nutzen.

Wie auch in ihren anderen Programmen arbeitet die Walter Blüchert Stiftung mit interessierten Projektpartnern zusammen. Sie fördert individuell und praxisbezogen. Mit ihrer Arbeit unterstützt sie – insbesondere durch persönliches Coaching und Mentoring – Menschen dabei, ihr Potenzial zu entwickeln. Das Ziel: mehr Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe.

Mehr Informationen unter:
www.walter-bluechert-stiftung.de/projekte/gutgehen/